

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 14./Oktober 1954

Blatt 1812

## Die besten September-Plakate - Bestes Vierteljahresplakat =====

14. Oktober (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung bestimmte die Plakate "Anleihe des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds", Entwurf Werbegemeinschaft für die Anleihe des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds, "Das gute Anker-Brot", Entwurf Josef Stastny - Brüder Rosenbaum-Studio und "Grazer süd-ost-Messe 25.9. - 3.10.1954" als die drei besten Plakate des Monates September.

Als bestes Vierteljahresplakat wurde das Plakat "Das gute Anker-Brot" bestimmt, das mit dem Preis der Gewista ausgezeichnet wird. Die prämierten Plakate werden wieder an den beiden Plakatwänden in der Kärntner Straße (Heinrichshof) und am Stephansplatz (gegenüber dem Riesentor), sowie an der Litfaßsäule in der Weiskirchnerstraße affichiert.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien" =====

14. Oktober (RK) Morgen, Freitag, Route V mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark, der Wohnhausanlage Zippererstraße und der Schäfferschule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Jugendbuchpreis 1954:"Giovanna und der Sumpf"  
=====

14. Oktober (RK) Die Jury für den "Jugendbuchpreis der Stadt Wien" hat am 12. Oktober in ihrer abschließenden Redaktionssitzung unter Vorsitz von Stadtrat Mandl einstimmig beschlossen, das Jugendbuch von Karl Bruckner: Giovanna und der Sumpf, Verlag Jungbrunnen, mit dem "Jugendbuchpreis der Stadt Wien" für das Jahr 1954 auszuzeichnen. Mit der Vergebung dieser Auszeichnung in Form eines Diploms ist ein Geldpreis von 5.000 Schilling für den Autor verbunden. Zusätzlich widmet die Stadt Wien eine Summe von 15.000 Schilling für den Kauf des preisgekrönten Buches. Die Städtischen Büchereien werden für ihre Verleihzwecke die erforderliche Anzahl von Exemplaren erwerben. Ebenso wird auch der Stadtschulrat für Wien dafür eintreten, daß das preisgekrönte Buch in den Schülerbüchereien eingestellt wird.

Mit einem Anerkennungsschreiben wurden ferner vier Bücher ausgezeichnet, deren literarische und erzieherische Werte von der Jury ebenfalls einhellig hervorgehoben wurden. Diese Werke sind: Gerhard Aick: Schweres Eis vorans! Verlag Ueberreuter. Felix Rosché: Der Kampf um den Wald. Verlag für Jugend und Volk. Irene Stemmer: Prinz Seifenblase. Verlag Jungbrunnen. Herbert Tichy: Flucht durch Hindustan. Verlag Ueberreuter.

- - -

Ferkelmarkt vom 13. Oktober  
=====

14. Oktober (RK) Aufgebracht wurden 212 Ferkel, verkauft wurden 130. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln von 5 bis 6 Wochen 210 S, 7 Wochen 269 S, 8 Wochen 316 S, 9 bis 10 Wochen 340 S.

Der Marktverkehr war normal.

- - -

## Franz Schuh zum Gedenken

=====

14. Oktober (RK) Auf den 17. Oktober fällt der 150. Geburtstag des Chirurgen Franz Schuh.

In Scheibbs, N.Ö. geboren, studierte er in Wien zunächst Rechtswissenschaft, entschied sich aber dann für Medizin. Er widmete sich der Chirurgie, promovierte 1831 und war anschließend Operationszögling bei Josef von Wattmann. 1836 wurde er zum Professor der medizinischen Vorbereitungswissenschaften am Chirurgen-Lyzeum in Salzburg bestellt, aber schon im nächsten Jahr als Primarchirurg in das Allgemeine Krankenhaus nach Wien berufen. 1842 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Chirurgie an der Schule für niedere Wundärzte, die damit die Vorläuferin der II. chirurgischen Klinik wurde. 1843 wurde der Abteilung ein Operateur-Institut angeschlossen. Am 22. Dezember 1865 ist er gestorben. Schuh trat als einer der ersten für eine Zusammenarbeit des Chirurgen mit dem Internisten und Pathologen ein und konnte in persönlicher Aussprache mit seinen Amtskollegen Rokitansky und Skoda viele klinische Probleme lösen. Durch ihn wurde die Auskultation und Perkussion in die chirurgische Diagnostik eingeführt. Er gilt als der erste Chirurg im deutschen Sprachgebiet, der die Äthernarkose anwandte und führte zuerst die Punktion des Herzbeutels bei Flüssigkeitsansammlungen erfolgreich durch. Er befaßte sich mit Nervenresektionen bei Gesichtsnuralgien, gab eine neue, vereinfachte Methode für die Operation des Leistenbruches an und erkannte, daß die Fieberanfalle nach chirurgischen Eingriffen durch den Übertritt von Eiter in die Blutbahn hervorgerufen wurden. Seine physikalischen Kenntnisse ermöglichten es ihm, Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Ansammlung von Luft und Flüssigkeit im Rippenfellraum ergaben, in wesentlichen Punkten zu klären.

- - -

### Eine Rekordleistung im Wiener Straßenbau

=====

14. Oktober (RK) Am 4. Oktober wurde das letzte Bauilos bei der Neugestaltung der Simmeringer Hauptstraße in Angriff genommen. Es erstreckt sich bis zur alten Stadtgrenze und ist rund zwei Kilometer lang. Im Hinblick auf Allerheiligen mußten alle Termine im Bereich des Zentralfriedhofes genau eingehalten werden. Schon am kommenden Samstag, also 12 Tage nach Baubeginn, wird die neue Betonfahrbahn bis zum III. Tor fertiggestellt sein. Die Bauarbeiter haben im Zweischichtenbetrieb täglich tausend Quadratmeter Straßendecke in Stärke von 24 Zentimeter hergestellt, eine Leistung, die vollen Respekt verdient. Die nun fertiggestellte Strecke bis zum III. Tor wird Ende Oktober für den Verkehr freigegeben.

Die letzten 120 Meter vor der Stadtgrenze werden bis zur Herstellung der geplanten Bahnunterführung nur provisorisch umgebaut. Die Simmeringer Hauptstraße wird nach der Vollendung des letzten Bauilos die längste unter den Wiener Ausfallstraßen sein, die in den letzten Jahren moderne Betonfahrbahnen erhielten. Die Strecke Schlachthausgasse - Stadtgrenze ist länger als die Mariahilfer Straße oder die Ringstraße und der Franz Josefs-Kai zusammen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Schwechater Flughafens wird sich die Bedeutung dieser Verkehrsader noch erhöhen.

- - -

### Pferdemarkt vom 12. Oktober

=====

14. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 200 Pferde, davon 31 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 193 verkauft, als Nutztier 1. Unverkauft blieben 6 Pferde. Kontumazanlage: 32 Stück aus Ungarn, Preis: 6.64 S.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 84, Oberösterreich 34, Burgenland 20, Steiermark 31, Kärnten 13, Tirol 13.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.10 bis 12.10 S, I. Qualität 7.30 bis 8.- S, II. Qualität 6.60 bis 7.20 S, III. Qualität 6.00 bis 6.50. Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich um 10 Groschen, Fohlen notierten behauptet.

- - -

Diamantene Hochzeit in Lainz  
=====

14. Oktober (RK) Der Pavillon VIII des Altersheimes in Lainz hatte heute vormittag einen großen Tag. Herr Lambert Bauer und seine Frau Anna feierte das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Im Tagraum des Pavillons war eine große Festtafel gedeckt worden. Der Gabentisch bog sich unter der Last der Geschenke. Herr Lambert Bauer, der von Beruf Kunstmaler war, ist 85 Jahre alt, seine Frau Anna um ein Jahr jünger. Beide sind in Wien geboren und ihrer Heimatstadt auch ständig treu geblieben.

Wie immer kam auch diesmal wieder Bürgermeister Jonas selbst nach Lainz, um dem Jubelpaar zu ihrem Hochzeitsfest zu gratulieren. Er überreichte mit den besten Glückwünschen die Geschenke der Stadtverwaltung und unterhielt sich längere Zeit mit den alten Leuten. Im Namen des Bezirkes gratulierte Bezirksvorsteher Florian. Herr Lambert Bauer bewies seine Rüstigkeit, indem er zu Ehren des Bürgermeisters etliche Runden im Tanz mit einer Pflegeschwester drehte.

- - -

Männer - violett, Frauen - lichtblau  
=====

14. Oktober (RK) Bekanntlich werden am Sonntag bei den Wiener Gemeinderatswahlen Frauen und Männer getrennt wählen, das heißt, Wahlkuverts von verschiedener Farbe abgeben. Wie nunmehr feststeht, werden die Kuverts für die Männerstimmen violett, die für Frauen lichtblau sein. Diese Farben kontrastieren nicht nur, sondern machen die Kuverts auch vollkommen undurchsichtig.

- - -

Der Hugo Breitner-Hof

=====

Eine Kleinstadt mit 130 Wohnhäusern

14. Oktober (RK) Mit der Errichtung der großen Wohnhausanlage in Baumgarten hat die Wiener Stadtverwaltung ein bleibendes Denkmal für einen ihrer bedeutendsten Kommunalpolitiker - Hugo Breitner - geschaffen. Die Wohnhausanlage, die morgen abend durch Bürgermeister Jonas eröffnet wird, besteht aus nicht weniger als 130 Wohnhäusern. Für die Kinder der Wohnhausanlage wurde ein Hort und ein Kindergarten geschaffen. Etwa die Hälfte der 1.112 Wohnungen im Hugo Breitner-Hof besteht aus Wohnküche und Zimmer. Selbstverständlich ist in jeder Wohnung auch ein Vorraum und ein Badezimmer. In der Wohnhausanlage gibt es auch 28 Geschäftslokale und 10 Werkstätten.

Auf dem Baugelände befanden sich bis zum Baubeginn im Jahre 1949 viele Baracken und Gebäude verschiedener Art und Größe, die teils für Wohnzwecke verwendet wurden, teils auch als Betriebs-, Lager- und Werkstätten dienten. Diese Objekte waren der Restbestand eines im ersten Weltkriege errichteten Lazarettes, das später unter dem Namen "Baumgartner Barackenlager" bekannt war. Die Freimachung des Baugeländes und die Abtragung der alten Gebäude konnte nur teilweise durchgeführt werden, sodaß das Bauvorhaben in vier Bauabschnitte geteilt werden mußte.

Von dem 163.000 Quadratmeter großen Bau land wurden 24.000 Quadratmeter verbaut. Fast drei Viertel des großen Geländes wurde für die Errichtung von Grünflächen, sowie Spiel- und Sportplätzen für die Jugend verwendet. Der Hugo Breitner-Hof wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dr. Ing. Fabrici, Dipl. Ing. Lippert Dipl. Ing. Purr und Dipl. Ing. Widmann entworfen. Die Gesamtbaukosten betragen 91,2 Millionen Schilling. In diesem Betrag sind 150 Wohnungen schon eingerechnet, die derzeit noch nicht fertig sind. Fünf Jahre hindurch waren auf dem Baugelände durchschnittlich 264 Arbeitskräfte beschäftigt. Die Gesamtzahl der bisher geleisteten Arbeitsstunden auf der Baustelle und in den Betrieben betrug rund 5,300.000. Gigantisch sind auch die Mengen der verbauten Material-

lien. Es wurden verwendet: 16,3 Millionen Stück Mauerziegel, 400.000 Stück Zwischenwandsteine, 9.100 Tonnen Zement, rund 100.000 Kubikmeter Sand und Kies, 1000 Tonnen Baustahl usw.

Mit der künstlerischen Ausgestaltung wurde eine Reihe von bekannten Wiener Künstlern beauftragt. Ein Teil der in Auftrag gegebenen Kunstwerke wurde bereits geliefert und schmückt die Fassaden der Wohnhäuser. An vielen Plastiken, die gleichfalls für den Hugo Breitner-Hof bestimmt sind, wird gegenwärtig noch in den Ateliers gearbeitet.

Die feierliche Eröffnung des Hugo Breitner-Hofes findet morgen, Freitag, den 15. Oktober, um 18 Uhr, statt.

- - -

#### Karl Kautsky zum Gedenken

=====

14. Oktober (RK) Auf den 16. Oktober fällt der 100. Geburtstag des politischen Schriftstellers und wissenschaftlichen Autors Karl Kautsky.

Als Sproß einer Künstlerfamilie in Prag geboren, kam er im Alter von neun Jahren nach Wien und absolvierte das Gymnasium. 1875 schloß er sich der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs an und entfaltete in in- und ausländischen Blättern eine rege publizistische Tätigkeit. Gleichzeitig betrieb er an der Wiener Universität philosophische, juristische und ökonomische Studien. In der Folge hielt er sich in Zürich und London auf, wo er mit Marx und Engels in Verbindung trat und eine Reihe wertvoller Schriften verfaßte. 1882 gründete er das wichtigste theoretische Organ des deutschen Sozialismus der Vorkriegszeit, die "Neue Zeit", deren Herausgabe er bis 1917 besorgte, und übersiedelte nach Stuttgart. In dem Meinungsstreit der deutschen Sozialdemokratie vertrat Kautsky den strengen Marxismus und verteidigte seinen Standpunkt in mehreren Veröffentlichungen. Während des ersten Weltkrieges erwies er sich im Gegensatz zur Mehrheit seiner Partei als konsequenter Vertreter der Internationale. 1920 unternahm er eine Studienreise nach Georgien und wirkte nach seiner Rückkehr an der

./.

Wiedervereinigung der seit 1917 gespaltenen deutschen Sozialdemokratie mit. Nachdem dies in Nürnberg gelungen war, ging Kautsky wieder nach Wien zurück, um sich theoretischen Studien zu widmen. 1927 erschien sein großes soziologisches Werk "Die materialistische Geschichtsauffassung", im gleichen Jahr begann er mit einer umfassenden Darstellung der politischen Kriegsgeschichte "Krieg und Demokratien", die aber nicht beendet werden konnte. Nach der Besetzung Österreichs durch die Nationalsozialisten emigrierte Kautsky nach Prag und von dort nach Amsterdam, wo er am 17. November 1938 starb.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. Oktober

=====

14. Oktober (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 158. Verkauft 115, unverkauft 43. Kontumazanlage: 1.035 Schweine aus Jugoslawien.

- - -

Rindernachmarkt vom 14. Oktober

=====

14. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 7 Ochsen. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 1 Stier, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 35. Gesamt-auftrieb: 10 Ochsen, 1 Stier, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 42. Verkauft wurden: 5 Ochsen, 1 Stier, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 37. Unverkauft 5 Ochsen.

- - -

Eine falsche Parteiliste!

=====

14. Oktober (RK) Im 3. Bezirk wurden Flugblätter verteilt, in denen die Bevölkerung aufgefordert wird, bei den Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 17. Oktober für eine "Liste der Parteilosen" zu stimmen. Ebenso wurden Stimmzettel mit dem Aufdruck "Liste der Parteilosen" verbreitet.

Hiezu wird festgestellt, daß in keinem Bezirk eine "Liste der Parteilosen" als wahlwerbende Partei zugelassen ist. Es handelt sich bei der erwähnten Aktion um eine Irreführung der Wahlberechtigten, da die für die "Liste der Parteilosen" abgegebenen Stimmen ungültig wären.

- - -